Unterlage für die Kommunen Gummersbach, Hückeswagen, Marienheide, Radevormwald, Wipperfürth

Projektaufruf Aktion Klima ^{plus} – NRW Klimakommune der Zukunft
Gefördert wird die Entwicklung und Umsetzung eines integrierten Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzeptes mit ***mindestens 3 Mio. Euro.*** Hierbei ist eine 100 % Förderung vorgesehen. Dieser Aufruf gilt nur für ländliche Kommunen in NRW.

Antragsverfahren:	2-stufig
Antragsfrist 1. Stufe:	15. Juli 2008
Förderung:	5 Gewinner in Stufe 1: 15.000 Euro für Konzeptentwicklung bis Dez. 2008 1 Gewinner in Stufe 2: mind. 3 Millionen Euro aufgeteilt auf 3 Projektbereiche: a) Projektbegleitung (100%) b) nicht-investive Maßnahmen (100%) c) investive Maßnahmen (werden nur bei besonderem Bedarf gefördert) Maßnahmen sowohl öffentlicher als auch privater Träger sind möglich.
Durchführungszeitraum:	2009 – 2011 - 2013

Ziel des Aufrufes:
Umsetzung eines integrierten Konzeptes zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel als Demonstrationsvorhaben einer ländlichen Kommune in NRW. (Bislang ist die Kombination beider Bereiche nur Theorie. Es soll am praktischen Beispiel gezeigt werden, wie es funktionieren kann).
Die Summe der geförderten Maßnahmen soll ein innovatives klimapolitisches Gesamtkonzept der Kommune spiegeln und später als Modell für andere Kommunen in NRW dienen.

Derzeitige Themen für eine Projektidee:

- **Energiemanagement der Stadt:**
  Gemeinschaftliche Aktivitäten zum Thema Energie und CO2-Einsparung wie z. B.: Wissensaustausch, Schulungen, Benchmarking, Auslobung gemeinsamer Wettbewerbe, Einkaufsgemeinschaften etc.
- **Aquathermie**:
  Gewinnung von Energie aus den Talsperren, ohne Schäden für das ökologische System. Jahreszeitlich unabhängige Speichersysteme zur Versorgung von Wärme / Kälte von Haushalten und Unternehmen.
- **Kurzumtrieb und Energiepflanzen:**

Anbau von Energiepflanzen auf landwirtschaftlich **schlecht** nutzbaren Flächen (hangige Lage, schlechte Böden etc.). Wirtschaftlichkeitsstudie und Aufbau Logistikkonzept für eine optimale Nutzung.
- **Thermische** Verwertung von **Pferdeeinstreu** als Zusatzbrennstoff bei Holzhackschnitzel-Heizwerken. (Machbarkeitsstudie)

Vorgehen:
Konzeptskizze wird vom GTC in Zusammenarbeit mit ZebiO entwickelt und dem Bürgermeister Anfang Juli zur Verfügung gestellt (aufgrund von Urlauben erst im Juli).
Dann erfolgt die Abstimmung. Antragstellung bis 15.07.2008.

Sollte die 2. Stufe erreicht werden, werden vom MUNLV 15.000 Euro zur Erarbeitung einer detaillierten Projektskizze zur Verfügung gestellt. Diese Arbeiten erfolgen ebenfalls durch GTC / ZebiO.

Bei Erreichen der 3. Stufe
werden Unteraufträge an GTC und AN-Training vergeben. GTC übernimmt die Projektleitung und koordiniert mit ZebiO die Aktivitäten (Projektbegleitung und nichtinvestive Maßnahmen).
AN Training übernimmt die finanztechnischen Abrechnungen und stellt sicher, dass gegen keine fördertechnische Auflage verstoßen wird, damit bei späteren Prüfungen keine Rückzahlungen an den Fördermittelgeber eingefordert werden können.

Keine finanzielle Beteiligung ist durch die Kommunen erforderlich, die Arbeiten werden als Unterauftrag in der Region an bekannte und verlässliche Partner vergeben.

Vorteile für die beteiligte Kommune:
- Energie ist und wird das bedeutsame Thema der Zukunft sein.
- Eine frühzeitige Entwicklung zu einer der ersten Energiekommunen in NRW bietet neben Imageeffekten auch darstellbare Vorteile für die Ansiedlung von Unternehmen (Steigende Kosten im Energiesektor) aber auch für die Ansiedlung von jungen Familien (Fachkräftemangel, Demografie).
- Einsparpotenziale für Kommunen werden erkannt und so der Haushalt der Kommune finanziell bei der Umsetzung entlastet (z. B. Schulen: Dachsanierung über Contractor, der die Fläche für ca. 10 Jahre mietet um eine Photovoltaik-Anlage zu installieren).
- Unterstützung der heimischen Wirtschaft, auch der Land- und Forstwirtschaft durch Leuchttum-Projekte.
- Schaffung neuer Arbeitsplätze und Industrien.
- Touristen besuchen die Energiekommunen (Gastronomiegewerbe)

Gummersbach, 04.06.2008